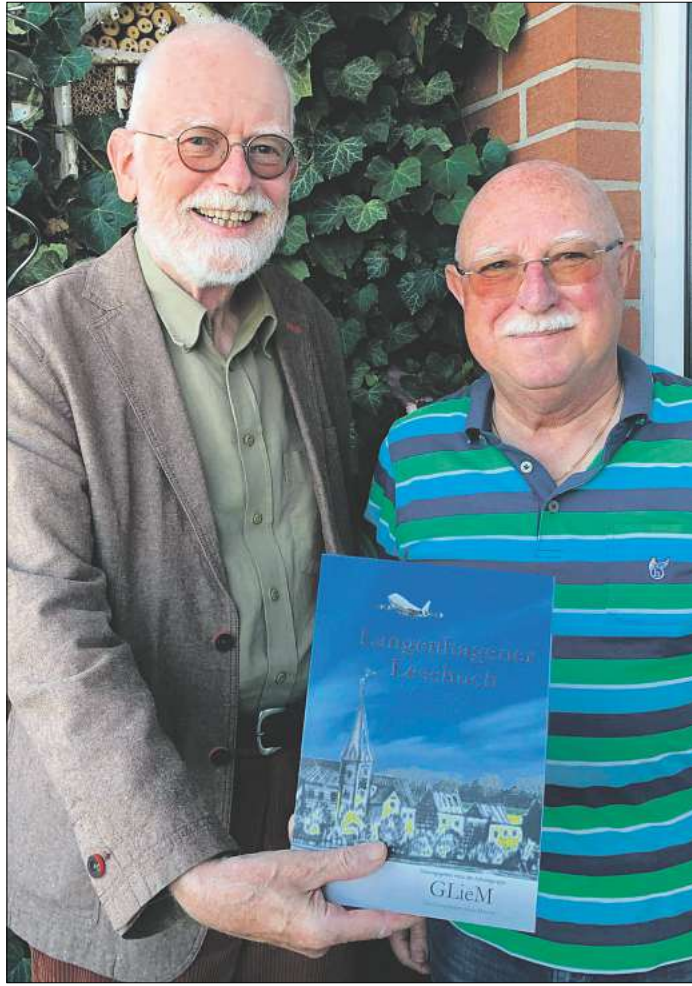


„Es soll Spaß beim Lesen machen“

Historisches Lesebuch der Arbeitsgruppe über Langenhagen

Langenhagen (elg). Eine alte Zeichnung der Kircher Bauerschaft Langenhagen aus dem 17. Jahrhundert zierte das Buchcover. Über dem Titel „Langenhagener Lesebuch. Wie es wurde, was es ist“ startet ein Flugzeug in den blauen Himmel. „Damit wollten wir das neue und das alte Langenhagen vereinen“, sagt Stadtheimtpfleger Hans-Jürgen Jagau. Er ist Teil der Arbeitsgruppe „Ganz Langenhagen ist ein Museum“ – kurz Gliem. Gemeinsam mit den sechs anderen Mitgliedern hat Jagau nach eineinhalb Jahren das „Langenhagener Lesebuch“ herausgebracht.

In diesem wollte die AG Gliem aber nicht einfach die rund 120 historischen Infoschilder aus der Stadt und den angrenzenden Dörfern zusammenfassen oder die Infos aus ihrem Internetauftritt in Buchform veröffentlichen. „Es ist kein historisches Fachbuch“, sagt Jagau. Vielmehr solle es Spaß beim Lesen machen – und interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Langenhagener Geschichte näherbringen. „Zudem wollten wir die Heimat für sie greifbarer machen“, erzählt der 76-Jährige. Wer weiß denn zum Beispiel, dass es damals auch in Langenhagen eine Kircher Bauerschaft gegeben hat? Heute ist nur noch die gleichnamige Ortschaft Isernhagens bekannt. Im Buch bringen die Autorinnen und Autoren immer wieder Anekdoten ein, mit einem grauen Kasten hinterlegt. Zudem sind die meist kürzeren Artikel mit zahlreichen Bildern, Zahlen und auch Grafiken untermauert. Auf den 148 Seiten bekommen Interessierte einen Einblick in Langenhagens Stadtentwicklung, in die Veränderung des bäuerlichen Lebens, in die Industrialisierung der Stadt oder in die Gründung der Feuerwehr. Die Arbeitsgruppe wolle unterschiedliche Aspekte beleuchten und picke sich daher immer nur bestimmte Themen heraus – auch um dem neuen Leseverhalten entgegenzukommen, sagt Gliem-Mitglied Joachim Vogler: „Niemand muss das Buch komplett lesen.“ Man könne auch nur einzelne Artikel zu einem bestimmten Thema lesen. Mindestens 100 Stunden habe jedes Mit-



Gemeinsam mit fünf weiteren Gliem-Mitgliedern: Stadtheimtpfleger Hans-Jürgen Jagau (links) und Joachim Vogler haben das „Langenhagener Lesebuch. Wie es wurde, was es ist“ herausgebracht. Foto: L. Ebeling

glied in das Buch investiert, erzählt Vogler. „Wir sind richtig in Klausur gegangen und haben jeden einzelnen Artikel von vorne bis hinten durchgelesen.“ Seit 2010 arbeitet die Gruppe zusammen, im Jahr 2012 stellten die Mitglieder die ersten Schilder an historisch bedeutsamen Orten in und um Langenhagen auf. Auf der Website www.ag-gliem.de finden Interessierte die genauen Standorte.

Da Langenhagen kein Heimatmuseum mehr hat, hat es sich die Arbeitsgruppe zur Aufgabe gemacht, die Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Facetten mit der Langenhagener Geschichte vertraut zu machen: öffentlichkeitswirksam durch die Schilder, die jedes Mitglied einmal im Jahr putzt und regelmäßig kontrolliert, durch das virtuelle Museum auf der Gliem-Website und jetzt durch

das Buch. „Der Name ‚Ganz Langenhagen ist ein Museum‘ hört sich sehr veraltet an, aber für uns ist ganz Langenhagen ein Museum, weil es eigentlich überall etwas zu entdecken gibt“, sagt der 77-jährige Vogler.

Die Gliem-Mitglieder arbeiten bereits an einem zweiten Exemplar der Lesebuchreihe. „Dieses soll einen Querschnitt durch die Gesellschaft geben“, sagt Vogler. Darin werden dann unter anderem die bedeutendsten Persönlichkeiten aus Langenhagen sowie die Vereine thematisiert. „Das dauert aber noch ein bisschen, bis der Band erscheint“, sagt Vogler.

Das „Langenhagener Lesebuch. Wie es wurde, was es ist“ der Arbeitsgruppe Gliem ist in jedem Buchhandel für 16,50 Euro zu erwerben. Es wurde bei BoD – Books on Demand gedruckt und hat die ISBN 978373922653.

Emotionale Abschiedsfeier

Kita in Engelbostel schließt wegen Personalmangel

Engelbostel (jba). Bunte Girlanden schmückten die Wände, Ballons flogen überall durch den Raum: In der Kita Nordlichter in Engelbostel ist am Montag, 31. Juli, einiges los. Dabei ist der Grund für die festliche Zusammenkunft von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden kein freudiger. Die Kita muss ihre Türen schließen – ab sofort bleibt die Einrichtung in der Straße Am Spritzenhaus zu. Der Grund: Personalmangel.

„Als eingruppierte Einrichtung konnten wir krankheitsbedingte Personalausfälle immer nur bedingt kompensieren“, sagt Stephanie Springmann. Die Kita-Leiterin ist eine von vier Kräften, die in der Kita arbeiten – eine davon ist derzeit in Mutterschutz, eine weitere in Elternzeit. „Und wenn dann jemand krank wurde, mussten wir die Kita für den Tag oder gar für eine Woche schließen“, erklärt Springmann.

Seit 2010 gab es die Kita, in der in einer Krippengruppe insgesamt zwölf Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren betreut wurden. Doch seit der Corona-Pandemie habe sich die Lage verschlechtert. „Es wird immer schwieriger, neues Personal zu finden, auch weil die Konkurrenz sehr groß ist“, sagt Springmann. Die Entscheidung, die Kita zu schließen, sei ihr

nicht leichtgefallen, auf Dauer aber unausweichlich gewesen. „Selbst wenn wir noch Aushilfen bekommen hätten, hätte unsere Arbeit auf Dauer keine pädagogische Qualität mehr“, sagt die Kita-Leiterin. Grundsätzlich müsse der Beruf dringend einen größeren Stellenwert erhalten. Das fange bei einer guten Bezahlung in der Ausbildung an, betont Springmann.

Zu der Abschiedsfeier am letzten Tag kamen nicht nur die Kinder und ihre Eltern, sondern auch ehemalige Mitarbeitende, Engelbostels Ortsbürgermeisterin Bettina Auras und Leonie Wilm vom Kita-Träger Kinderhut. Sie alle wünschten Springmann und dem Team alles Gute für die Zukunft.

Katharina Lagerpusch bedankte sich im Namen aller Eltern bei Springmann und dem Rest des Teams für ihre Mühen und ihre Kräfte, die sie in die Arbeit mit den Kindern gesteckt hatten. „Wir sind einfach dankbar, dass ihr euch so herzlich um die Kinder gekümmert habt, und wünschen euch alles Gute für die Zukunft“, sagte sie und überreichte dem Team im Anschluss zwei kleine Obstbäume.

Dabei war Springmann den Tränen sichtlich nahe. „Heute ist einfach der Tag gekommen, vor dem ich mich schon seit Monaten am meisten gefürchtet habe“, sagte sie

in ihrer Rede. Sieben Jahre lang habe sie die Kita geleitet und verabschiedete sich daher mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Doch eigentlich trennen sich die Wege der Kinder, Eltern und der Kita-Leiterin gar nicht so richtig. Sowohl das Kita-Team als auch neun der insgesamt zwölf Kinder werden sich künftig in der Blumenhof Kids Kita in Godshorn wiedersehen, die dem gleichen Kita-Träger angehört. Die drei anderen haben laut Springmann Plätze in anderen Einrichtungen gefunden. In Godshorn wird Springmann als Erzieherin im Kindergarten arbeiten und damit ihre Leistungsposition abgeben.

Zu den Kindern, die in diese Kita wechseln, gehört auch der einjährige Jonas. „Wir konnten uns die neue Einrichtung ansehen, und es sah alles super aus. Auch von der Entfernung her passt uns der Wechsel“, sagt Mutter Laura Heitmann und blickt optimistisch nach vorn.

Der Übergang sei für alle Beteiligten so gut wie möglich gestaltet worden und sie hoffe, dass es nun etwas mehr Beständigkeit in der Kinderbetreuung geben werden, als es in der Vergangenheit der Fall gewesen sei. „Aber wir hatten eine schöne Zeit hier“, resümiert sie.



Mit Ballons und Girlanden: Zum Abschied war die Kita Nordlichter bunt geschmückt.

Foto: J. Battermann

– Anzeige –



Dachreinigung & Beschichtung
Service Seyidow

Angebot:

Dachreinigung Ihres Hauses:

Dachneigung:	bis 30 Grad	bis 45 Grad
bis 100 m²	für nur € 789,-	für nur € 869,-
bis 200 m²	€ 869,-	€ 1298,-

Dieses Angebot gilt bei Auftragsbestätigung bis zum **30. September 2023**

Qualität. Sicherheit und Umwelt

Ein gepflegtes Dach schützt und verjüngt Ihr Haus und macht es wieder funktionstüchtig. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch zusätzlich eine Beschichtung Ihres Daches an. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, es wird auch mit Beschichtung insgesamt günstiger.

**Mitglied der Handwerkskammer
Hannover seit 2004: Nr. 030 1690**



nach der Reinigung



nach Beschichtung

Umwelt: Die Dachfarben-Produktion wurde mit hohem Investitionsaufwand umwelttechnisch auf den neuesten Stand gebracht und stellt sicher, dass der Schutz der Umwelt in der Produktionsabwicklung beginnt.

Das Dach sieht aus wie neu eingedeckt. Sie reichen eine Wertsteigerung und deutliche Verschönerung Ihres Hauses. Und das Wichtigste: **Sie sparen eine Menge Geld!!!**

**Wir sind für Sie Mo. – Fr.
von 8.00 – 18.00 Uhr erreichbar.
Plauener Str. 31 • 30179 Hannover
E-Mail: dachreinigung@yahoo.de
www.dachreinigung-service.de**

Rufen Sie uns an!

☎ 0511-26 26 58 41

**Sie bekommen eine
unverbindliche Fachberatung!**

**Leistungsumfang bei Gesamtauftrag:
Reinigung und Beschichtung Ihres Daches:**

- Hochdruckreinigung
- mit Airless-Sprühmaschine grundiert und doppelt beschichtet
- Farbe nach Wahl aus unserem Sortiment
- Schornsteinrand, Gauben, Erker und Giebelrinne werden nach Wunsch abgeklebt oder beschichtet.
- Dachrinne wird gespült und gereinigt
- Grundstück wird sauber hinterlassen
- 5 Jahre Garantie vom Farbhersteller